Bericht des Vorstandes

ADFC-Bremen Landesversammlung

21.06.2025

Folgender Bericht beschreibt die Aktivitäten des ADFC-Bremens im Zeitraum Juni 2024-Juni 2025.

Mitgliederzahlen

Die Mitgliedszahlen sind in den letzten 12 Monaten leicht zurückgegangen von 4090 im Juni 2024 auf 4031 im Juni 2025.

Aktivitäten

Ein absolutes Highlight unserer Arbeit ist die jährliche große Fahrraddemo (früher Hochstraßentour), die wir mit der Unterstützung von dutzenden Aktiven durchführen. Ein weiteres emotionales Highlight sind die zwei Kidical Masses mit vielen fröhlichen Kindern und der traditionellen dreimaligen Umrundung des Sterns.
Dazu kamen vier Dankstellen-Tage an verschiedenen Stellen, mit denen wir uns bei anderen Radfahrenden mit einer kleinen bunten Überraschungstüte bedanken.

Der Vorstand hat ein Sommerfest am Tag der Nachbarschaft durchgeführt, es gab eine Weihnachtsfeier am Tag des Ehrenamtes und eine sehr gut besuchte Grünkohltour. Das Essen war sehr lecker!

Vierteljährlich gab es ein Treffen mit den Leitungen der Stadtteilgruppen, der Vorstand hat sich mit dem Vorstand des Kreisverbandes Bremerhaven getroffen und der Vorstand hat, wenn zeitlich möglich, an Treffen der verschiedenen Gruppen teilgenommen.

Wir haben uns am Bündnis Bremer Verkehrswende beteiligt, sind wieder beim Bündnis “Aber sicher” aktiv beteiligt und sind im Austausch mit vielen anderen Gruppen in der Stadt. Es gab mit Einfach Einsteigen und dem VCD einen gemeinsamen Workshop auf der 6. Armutskonferenz und mit dem BUND und Nabu haben wir ein umfassendes Positionspapier zum Thema Klimaschutz vorgelegt.

Im Herbst haben sich 82 Menschen im Team-ADFC beim Stadtradeln angemeldet, die insgesamt über 20.000 km gefahren sind. Das Team ADFC hat den 2. Platz erreicht.

Wir waren präsent auf zahlreichen Veranstaltungen, wie der Breminale, der Freiwilligenmesse Aktivoli und bei vielen Stadtteilfesten in den verschiedenen

Stadtteilen. Die (zahlreichen!) Bremerhaven-spezifischen Aktivitäten, Touren und Initiativen sind unten zusammengefasst, sowie die der Stadtteilgruppen.

Wir haben auf verschiedenen Ebenen intensiv Lobbyarbeit geleistet. Dazu gehört der regelmäßige Austausch mit Staatsrat Baumheier aus dem Ressort Mobilität, Bau und Stadtentwicklung, Gespräche mit den verkehrspolitischen Sprecher*innen der Bürgerschaftsfraktionen, die Teilnahme mit Stand am Sommerfest der Grünen, die Teilnahme an Veranstaltungen zu Fragen der Verkehrspolitik von Arbeitnehmerkammer und VCD und die Teilnahme an den Sitzungen der Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung.

Zur Lobbyarbeit gehört auch eine umfassende Pressearbeit und wir sind in den sozialen Medien bei Facebook und Instagramm am Start.

Dazu kommen für den Vorstand viele Aufgaben die im Hintergrund ablaufen, wie die Finanzplanung, Beteiligung an den Sitzungen des Bund-Länder-Rates, die Erarbeitung einer umfassenden Satzungsänderung, Strategische Debatten, die Vorbereitung der Mitgliederversammlung, den Verein auf vielen Terminen zu repräsentieren (Auftakt mit dem Rad zur Arbeit, Mut-Tour, Preisvergabe mit dem Rad zur Arbeit, Beirat AGFK und viele weitere), Personalplanung (sowohl Haupt- als auch Ehrenamt) und immer wieder ausführliche Berichte über den Stand unserer mittlerweile sechs Projekte, um die sich unsere Hauptamtlichen kümmern.

Radtouren

123 Radtouren wurden auf das ADFC-Tourenportal zwischen Juni 2024 und Juni 2025 in der Stadt Bremen angeboten.

Verkehrspolitik

Gleich bei unserem ersten Besuch bei der damals neuen Mobilitätssenatorin, Özlem Ünsal, hat sie einen Fokus auf Mobilität in den Quartieren gelegt.

Dies bestätigt unseren Fokus auf die Weiterentwicklung und Stärkung der vor-Ort-Expertise der Stadtteilgruppen. Mittlerweile haben wir sieben Stück – und streben zwei weitere an. Die Aktivitäten im Interesse des sicheren und attraktiven Radverkehrs in den Stadtteilen sind sehr vielfaltig.
Im Jahr 2024 wurde die Bürgermeister-Smidt-Brücke einige Monate für Radverkehr gesperrt. Wir warten immer noch auf die Realisierung der drei im Verkehrsentwicklungsplan (VEP) festgelegten Fahrradbrücken und haben die Hoffnung schon etwas verloren.

Obwohl in Bremen immer mehr Menschen Rad fahren, gibt es kaum Fortschritte bei der Infrastruktur. Die Finanzierung von Verkehrsinfrastruktur muss sich an den realen

Nutzungszahlen orientieren und es muss auch in Bremen wieder mehr Geld für Radinfrastrukur zur Verfügung gestellt werden.

Berichte aus den Stadtteilen und aus Bremerhaven

Osten (Stefan Matthaeus)

Osterholz, Vahr, Hemelingen: Der Bremer Osten ist extrem unterschiedlich. Zu vielen Personen und Institutionen haben wir gute Kontakte, aber manche Widerstände sind anscheinend unüberwindbar. Aus Betonköpfen wächst einfach kein Grün. Meistens finden wir Wege, um doch irgendwie voranzukommen, wie aktuell am Ehlersdamm. Da hilft uns anscheinend auch die StVO-Novelle.

Da in den Beiräten nur Freizeitpolitiker*innen sitzen, ist die fachliche Expertise nur teilweise vorhanden. Da sind wir ganz schön gefordert, obwohl wir selbst keine Experten in dem Sinne sind. Häufig entscheidet der Beirat durchaus in unserem Sinne, doch leider kommt dann auch öfters eine Ablehnung vom ASV und wir versuchen gemeinsam mit dem Beirat dem zu entgegnen. Denn die Begründungen des ASV scheinen zumindest fraglich.

Unsere Gruppe gibt es nun schon sieben Jahre, ist gut vernetzt und hat mit rund 10 Aktiven einen stabilen Kern. Wir sind bei vielen Veranstaltungen mit Info-Ständen und codieren meistens auch. Dabei gewinnen wir regelmäßig neue Mitglieder und auch Aktive, allerdings in geringer Größe. Durch unsere regelmäßige Präsenz sind wir in allen drei Stadtteilen gut bekannt und meist auch anerkannt.

Unser Ziel ist, dass wir mit vielen anderen vernetzt sind. Aktuell unterstützen wir das Netzwerk Sicherer Schulweg und kooperieren z.B. mit dem NABU für ein Projekt aus dem Programm „Klimaschutz im Alltag“. So verbreiten wir unsere ADFC-Vorstellungen vom Radfahren.

Nordost (Ulli Horstmann)

Arbeitsweise

Die Stadtteilegruppe Nord-Ost bildete sich im September/Oktober 2024 neu, nachdem sie in der Corona-Zeit eingeschlafen war. Sie trifft sich alle zwei Monate montags im Ortsamt Horn-Lehe unter der Leitung von Ullrich Horstmann. Es nehmen jeweils 6-8 Personen teil. Ullrich betreut für die Stadtteilgruppe den Stadtteil Borgfeld, Günther Borgmann den Stadt-teil Horn-Lehe und Wolfgang Horstmann den Stadtteil Schwachhausen. Zwischen den Sitzungen treffen sich Aktive zu Verkehrsschauen, um bekannte Problempunkte vor Ort zu analysieren. Daraus werden Bürgeranträge

entwickelt, die vor der Einreichung beim zuständigen Ortsamt auf den Treffen diskutiert werden.

Erfolge

Aus den Verkehrsschauen sind bis Mai 2025 elf Bürgeranträge hervorgegangen. Drei davon fanden in den Ortsbeiratsgremien eine Zustimmung, zwei wurden zurückgewiesen sechs wurden noch nicht behandelt.

Herausforderungen

Eine Herausforderung ist – wie in den meisten Ehrenamtsbereichen – das hohe Alter fast aller Aktiver. Junge Menschen finden kaum Zeit und Kraft neben Beruf und Familie, ältere Menschen haben immer mal wieder gesundheitliche Einschränkungen.

Der Stadtteil Oberneuland kann nicht bearbeitet werden, da es dort einerseits keine Aktiven gibt und andererseits im Straßenraum an den durchgängigen Straßen (Oberneulander Land-straße und Rockwinkler Heerstraße) für Radverkehrsanlagen keinen Platz für Radwege gibt.

Inhaltlich gibt es Herausforderungen bzgl. der begrenzten Finanzmittel und der Konkurrenz um Flächen und Bevorrechtigungen für andere Verkehrsmittel. Dies zeigt sich in den Gremien, beim ASV und der Polizei. Radverkehrsanliegen haben auch aufgrund des oft regelwidrigen Verhaltens von Radfahrenden bisweilen einen schweren Stand.

Pläne/Ideen

Die Stadtteilegruppe will die gefundene Arbeitsweise fortsetzen. Nächster Schwerpunkt wird der Stadtteil Schwachhausen sein.

Da die Stadtteilegruppe auch Öffentlichkeitsarbeit machen möchte, sind für 2025 drei Aktionen in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen geplant (Codieraktion mit Polizei und Sparkasse, Kulturfest Horn und Focke-Fest in Schwachhausen).

Mitte (Sebastian Gerke)

Erfolge

- Regelmäßige Treffen am dritten Montag im Monat
- Gute Beteiligungen an den Treffen
- Regelmäßige Besuche im Beirat Mitte und dem Fachausschuss Mobilität.
- Bearbeitungen am Mängelmelder

Herausforderungen

- Aktiveren der Teilnehmer, delegieren von Aufgaben, vorbereiten der Themen
- Hohes Konfliktpotential der verschiedenen Verkehrsarten im Stadtteil, wenig Platz.
- Behörden arbeiten langsam, Frustration über die Geschwindigkeit der Umsetzungen.

Pläne

- Vorbereitung verschiedener Bürgeranträge (W.-K.-Brücke, Grünpfeile)
- Aktion zum Thema „Rücksicht auf gemeinsamen Wegen“

Östliche Vorstadt (Claus Korn)

Erfolge

- StG ÖV seit Ende 2024 in Entwicklung als Ableger der Stadtteilgruppe Mitte
- nach Stadtteil-Mailing-Aktion ½ Dutzend neue Teilnehmer bei den Treffen
- Mitwirkung im Mängelmelder begonnen
- gute Kontakte zum Beirat und Fachausschuss im Ortsamt ÖV
- zwei Bürgerantrage mit positiver Resonanz platziert
- Stadtteilfest in Klein-Mexiko begleitet (Anleitung u. Initiative: SM / StG Ost)

Herausforderungen

- langen Atem bewahren bis zur Realisierung der im Beirat einstimmig befürworteten Bürgerantrage;
  Gründe für Verzögerung oder Nicht-Ausführung teils unklar, teils inakzeptabel
- haushalten mit den eigenen Kräften (kann nicht „auf allen Hochzeiten tanzen“)

Pläne / Ideen für das kommende Jahr

- Aktion zum Thema „Rücksicht auf gemeinsamen Wegen“
- Kartierung des Stadtteils unter ausgewählten Gesichtspunkten
- gemeinsame Ausfahrt mit den Stadtteil-Aktiven zur Bewertung der Lage vor Ort

Neustadt (Gunter Mischner)

Geschichte und Erfolge

- Der AKVN hat sich 2008 gegründet, um mit einem AK zum Fahrradfahren in der Neustadt den Beirat Neustadt zu begleiten, nach dem Ende der direkten Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Beirates haben wir im AK eigenständig weitergearbeitet.
- Unser größter Erfolg sind die Initiierung und Umsetzung des Fahrradmodellquartieres Alte-Neustadt. Zusammen mit der HSB haben wir die

Voraussetzungen geschaffen, damit sich die Stadt Bremen erfolgreich um Bundesfördermittel für die Umsetzung des Projekts bewerben konnte. Mit dem Fahrradmodellquartier hat Bremen den deutschen Fahrradpreis 2018 gewonnen und mit der neuen „Fahrradzone“ (mit einem eigenen Verkehrsschild) mal wieder StVO-Geschichte geschrieben.

- Nachdem wir zwischenzeitlich mit verschiedenen Neustädter Verkehrsinitiativen im „Forum Verkehrswende“ zusammengearbeitet haben, treffen wir uns seit 2022 wieder eigenständig als ADFC-AK mit einem verkehrspolitischen Schwerpunkt.

Aktuelles und Herausforderungen

- Seit unserem Neustart im Jahr 2022 treffen wir uns regelmäßig in wechselnder Besetzung im Fahrradrepair-Café „Neusi´s“ auf dem Gelände der Hochschule. Auch das „Neusi´s“ ist ein Ergebnis unseres Fahrradmodellquartierprojektes. Grundsätzlich können wir uns vorstellen im Sinne einer thematisch breiter aufgestellten Stadtteilgruppe zu arbeiten, die derzeitig aktiven Mitglieder sehen ihr primäres Interesse jedoch in der Verkehrspolitik.
- Wir arbeiten immer noch sehr eng mit dem Beirat Neustadt zusammen, bringen unsere Expertise in laufende Diskussionen ein und versuchen selbst, z.B. über Bürgeranträge, konkrete Verbesserungen im Stadtteil zu bewirken.
- Dabei ist es eine stete Herausforderung unsere schon aktiven Mitglieder im AKVN zu halten, auch wenn sie persönlich anderweitig stark eingebunden sind, z.B. durch Beruf und Familie schon gefordert sind. Über regelmäßige Mitgliedermailings an Interessierte und ADFC-Mitglieder in der Neustadt und Woltmershausen möchten wir uns personell verstärken.

Pläne und Ideen

- Wenn es uns gelingt, mehr Mitglieder für unsere Vereinsarbeit zu begeistern, insbesondere ältere mit einem größeren Zeitbudget, könnten wir uns auf breiter Basis im Stadtteil
- vernetzen, insbesondere Schulen und die Polizei ansprechen, verkehrspolitische Aktionen und Stände planen, sowie das alles durch begleitende Medienarbeit kommunizieren.
- Die verkehrspolitischen Ziele des AKVN liegen in der großflächigen Verkehrsberuhigung mittels Kiez-Blocks, um die Verkehrssicherheit und die Lebensqualität in der Neustadt zu verbessern sowie insbesondere Kindern die eigenständige Mobilität zu ermöglichen.

Walle (Sandra Conrad-Juhls)

Die Stadtteilgruppe hat sich nach mehreren erfolglosen Anläufen im ersten Quartal nun etabliert, dank der tatkräftigen Unterstützung der Geschäftsstelle. Katharina Heck hatte Mitglieder per Mail zweimal im Vorfeld eingeladen. Die Leitung hat vorerst Sandra Conrad-Juhls (wohnt in Walle und kennt die Netzwerke) übernommen.

Erfolge

Pedder (Bakfiets Rikscha) ist nun in Walle ausleihbar und wird von mehreren Partnern / Aktiven betreut. Funktionsadresse: pedderinwalle@posteo.de. Mit dabei sind die Bremer Heimstiftung, der Martins Club, die Waller Mitte (Fahrradwerkstatt und die Quartiersmeisterei sowie einige Privatpersonen. Neue werden geschult, so dass sie sich sicher fühlen und das Spezialrad gern vermitteln / weiterempfehlen. Vernetzung mit Ausschuss Bau, Verkehr im Beirat sowie mit der Bürgerinitiative „Lebendige Vegesacker Straße", der Waller Mitte sowie dem VCD (Gehwegparken) läuft. Die Beteiligung an Stadtteilfesten und Terminen ist gut.

Herausforderungen

Wir benötigen noch mehr Mittel für Pedder für einen zweiten Akku (ist bei Fahrten mit zwei Personen vorne schnell leer) und eine Aufbewahrungskiste mit Zahlenschloss in der Tiefgarage, damit auch das Zubehör dort gelagert werden kann und die Ausleihe einfacher wird. Hier bietet sich ein Sponsoringmodell an. Das wird demnächst mit Frauke Maack besprochen.

Pläne/Ideen für das kommende Jahr: 2025

Aktivengruppe stabil halten, Gröpelinger Klimatage (Klimatour Sandra), Sommerfest Waller Mitte 30.8., bei Anträgen im Beirat GS informieren (sichere Vegesacker Straße, es läuft eine Bachelorarbeit zum Thema Fahrradstraße), zum Aktiventour am 29.8. (Bremer Westen) einladen, Aufgaben delegieren (ein weiteres Mitglied wird zum Beispiel die nächste Sitzung übernehmen (28.5.), da ich im Urlaub bin. 2026: Codierungen im Stadtteil anbieten. Synergien mit anderen Stadtteilgruppen erwünscht.

Bremen Nord (Jürgen Möller)

Stadtteilegruppen-Pionier aus Bremen-Nord weiter auf Erfolgskurs

Der Bremer Norden gilt als „Pionier" der ADFC-Stadtteilegruppen. Seit über 30 Jahren engagieren sich die Ehrenamtlichen in den drei Ortsamtsbereichen zwischen Marßel und Rekum in der "ADFC-Stadtteilegruppe Bremen-Nord" auf vielfältige Weise. Die Bremer Wirtschaftsförderung hat letztes Jahr (2024) mit dem Themenjahr „FAHRRAD ja – Bremen bewegt Dich" einen extrem starken „Motivations-Schub" geleistet. In den letzten zwölf Monaten war der ADFC enorm engagiert. In den Zeitungen, in Beiratssitzungen und auf Veranstaltungen sind wir deutlich sichtbar. Dazu gab es aus

„öffentlicher Hand“ Finanzmittel im mittleren vierstelligen Bereich, zum Großteil für den Landesverband, aber auch für einen neuen Falt-Pavillon und für TourGuide-Westen.

Das vor zwei Jahren auf Vorschlag unseres Landesvorstands eingeführte neue Leitungsmodell und die erstmalige Geschäftsordnung haben den Erfolg gefördert: Ditmar Schlegel als Sprecher für den Arbeitskreis Verkehr, Jürgen Schulz als Leiter des TourGuide-Teams und Jürgen Möller für „Aktionen und Netzwerke“. Alle Bereiche verfügen auch über eine Stellvertretung. Auf dem monatlichen Radlertreff informieren sich rund 30 Mitglieder und Gäste über die Aktivitäten und Themen rund ums Rad.

Etwa 30 verantwortungsvolle Ehrenamtliche tragen aktuell zum Erfolg maßgeblich bei. Dazu zählen die über 60 geführten Radtouren der ausgebildeten TourGuides, die gut besuchten Treffs und Aktionen des Arbeitskreises Verkehr, der „wiederbelebte“ Fahrrad-Flohmarkt, die Kooperationen mit Sparkasse und Polizei sowie die zwölf Info-Tage auf regionalen Festen. Dabei gibt es eine breite Unterstützung von weiteren ADFC-Mitgliedern.

Die Zukunft ist auf die „Baby-Boomer“ ausgerichtet, die nach Ihrem Arbeitsleben ihre verdiente „Ruhezeit“ sinnvoll gestalten wollen. Radverkehrspolitisch sind die Hauptthemen eine verkehrsarme und naturreiche Radroute von Marßel nach Rekum sowie das rücksichtsvolle Miteinander auf gemeinsamen Wegen.

Bremerhaven (Hans Schmeck-Lindenau)

Der Mitgliederbestand ist mit 375 unverändert geblieben. Im Dezember 2024 wurde ein neuer Vorstand gewählt mit jetzt 7 Mitgliedern, davon erstmals 2 Frauen. Der Vorstand hat einen neuen Handlungsleitfaden für die Ziele und Maßnahmen des ADFC Bremerhaven erarbeitet, insbesondere vor dem Hintergrund der Erstellung eines VEP nach den SUMP2-Kriterien bis Juni 2027. Tagesradtouren, Feierabendtouren und Touren nur für Muskelradfahrende finden weiterhin mit unverändert hoher Teilnehmerzahl statt. Sondertouren gab es für Neubürger, zum Tag der Städtebauförderung und zur Woche des Wasserstoffs. Ende Juni finden 2 Graffititouren und die 4. Inklusive Radtour statt, weiterhin kontinuierlich Rikschatouren für Bewohner von AWO-Pflegeeinrichtungen. Eine Dreiradgruppe wurde gegründet, fährt ebenfalls schon Touren und wird ihre künftigen Touren wahrscheinlich erstmals in den Tourenplan 2026 einbringen können. Zwei Pedelec-Trainings und 1 Komoot-Schulung fanden seit Juni 2024 statt. Im Rahmen von barrierefreiem Radfahren wurden die letzten Wegesperren mit einer lichten Breite unter 1,4 m beseitigt. Die Öffentlichkeitsarbeit ist intensiviert worden durch unseren neuen Auftritt bei Instagram. Newsletter und Website laufen weiter. Ansonsten wird der ADFC durch zahlreiche Infostände und eine wohlwollende Presse gut wahrgenommen. Es wurden 2025 vier weitere ADFC-Mitglieder zu Radfahrlehrer*innen vom DVR ausgebildet, die sich an den beiden diesjährigen

Fahrradlernkurse für migrantische Frauen beteiligen werden. 1 Fahrradlernkurs für Kinder des Horts an der Braunstraße wurde zusammen mit dem Kinderschutzbund in den Osterferien durchgeführt. In den regelmäßigen Treffen mit den Behörden wurden weitere Verbesserungen der Radverkehrsinfrastruktur erreicht. Die Planungen für ein völlig neues und komplettes Radwegeausschilderung stehen kurz vor dem Abschluss. Neben den Treffen mit dem Amt für Straßenbau, der Straßenverkehrsbehörde und dem Gartenbauamt wurde der „Runde Tisch Radverkehr" für konzeptionelle Themen nach mehrjähriger Pause unter der Leitung des Stadtplanungsamtes wieder aktiviert. Seit kurzem ist der ADFC Bremerhaven auch als sog. sonstiger Träger öffentlicher Belange (TÖB) für F- und B-Pläne anerkannt.

Projekte

Pedder Spezialräder

- Pedder Spezialradprojekt für Mobilitätseingeschränkte
- gerade ein weiteres Modell dazugekommen, dies steht in Walle
- hohe Nachfrage

Fietje freie Lastenräder

- es gibt z. Z. 18 Standorte im Land Bremen (14 Bremen Stadt, 4 Bremerhaven).
- Hohe Nachfrage, oft über Wochen ausgebucht

Radfahrerfreundliche Infrastruktur

OpenBikeSensor

- Ziel: Sensibilisierung der Autofahrenden für die Gefahren von zu engem Überholen von Radfahrenden, StVO schreibt 1,5m (innerorts) und 2m (außerorts) vor
- 8 Sensoren seit 2023 im Einsatz
- Über zweidrittel der erfassten Überholmanöver unter 1,5m
- Inzwischen kontrolliert die Polizei auch 1,5m Regelung, wahrscheinlich, weil ADFC auf Problem aufmerksam gemacht hat
- Danke an alle Freiwilligen die bei der Datenerfassung unterstützen

Mängelmelder

- Seit 2019 in Betrieb
- Schnittstelle zwischen Bürger:innen und Verwaltung
- ADFC als Kümmerer und offenes Ohr für Radfahrende
- Bearbeitung von ca. 50-70 Meldungen im Monat

Umlaufsperren

- Viele alte Umlaufsperren entsprechen nicht mehr den aktuellen Richtlinien
- Sollen eigentlich Radfahrende und Fußgänger:innen schützen, stellen aber Barrieren dar vor allem für Lastis, Spezialräder
- ADFC erfasst und dokumentiert Umlaufsperren (Foto und Maße)
- Ziel: Barrierefreiheit für Radfahrende und Fußgänger:innen zu verbessern

Rücksicht auf gemeinsamen Wegen

- Neues Projekt für gegenseitige Rücksicht zwischen Radfahr:innen und Fußgänger:innen
- Erste Aktion kürzlich in der Neustadt
- Danke an die Freiwilligen

Barrierefrei unterwegs

- Es sollen u.a. zwei barrierefreie Radtouren entstehen.

Rad-Fahrradschule

- Zurzeit wird ein Pool an Radfahrlehrer:innen aufgebaut

Ehrenamtsmanagement

- Wir wollen unser Ehrenamtsmanagement neu aufstellen und besonders junge Menschen ansprechen.

Spendenräder

Der Entwurf der 3D-gedruckten Spendenräder ist fertig. Es stehen zurzeit insgesamt 8 zur Verfügung, von denen 3 bereits in der Stadt verteilt sind (zwei bleiben in der Geschäftsstelle, 1x zum Sammeln dort und 1x zur Ausleihe bei Veranstaltungen).

Es gibt bereits Interesse aus Delmenhorst und aus Lilienthal die Räder auch her- und aufzustellen.

Danke an die, die gedruckt haben!

Weiteres Vorgehen:

- weitere Aufstellorte finden (Vorschläge sind sehr willkommen)
- weitere Räder von Freiwilligen drucken lassen
- analysieren, wie viel Geld durch die Spendenräder reinkommt

Die Geschäftsstelle

Wie in jedem Jahr geht ein großes Dankeschön an alle hauptamtliche Mitarbeiter:innen des ADFC-Bremens für ihre Expertise, Engagement und Kreativität.

- Sven Eckert: Geschäftsführer
- Frauke Maack: Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Katharina Heck: Büromanagerin
- Kristin Klimbert: Referentin für Verkehrsplanung, Verkehrspolitik und Projekte
- Stephan Glinka: Referent für Verkehrsinfrastruktur und Verkehrspolitik
- Albrecht Genzel: Freier Mitarbeiter im Bereich Verkehrspolitik
- Nicolas Kratzsch: Freiwilliges Ökologisches Jahr
- Hans Wolffram: Freiwilliges Ökologisches Jahr